

<b>Zeitschrift:</b>	Fachblatt für schweizerisches Anstaltswesen = Revue suisse des établissements hospitaliers
<b>Herausgeber:</b>	Schweizerischer Verein für Heimerziehung und Anstaltsleitung; Schweizerischer Hilfsverband für Schwererziehbare; Verein für Schweizerisches Anstaltswesen
<b>Band:</b>	22 (1951)
<b>Heft:</b>	11
<b>Rubrik:</b>	Kurse

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 09.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



WALZ & ESCHLE AG. BASEL



TEIGWAREN KAFFEE LEBENSMITTEL

sind Qualitätsprodukte

**ERNE & CIE. AG., AARAU**

Colonialwaren en gros

## Die prophylaktischen Schutz-Farben

die sich in heikelsten Fällen bei Neu- und Umbauten sowie Renovationen immer wieder — fachmännisch bewundert — bewähren, heißen



Unsere Referenzliste beweist Ihnen klipp und klar, dass in der ganzen Schweiz Spitäler, Kliniken, Sanatorien, Heilstätten und andere Krankenhäuser IMERIT verwenden, um Fehlanwendungen zu vermeiden und sich Diskussionen zu ersparen.

**IMERIT AG. WETZIKON / Zch.**

Telephon (051) 97 83 85

## Ehrung

Herrn Prof. Dr. Hch. Hanselmann wurde von der Pestalozzi-Weltjugendstiftung der Weltjugendhilfe-Preis 1951 verliehen. Dieser besteht in Fr. 3000.—, einer Urkunde und einer Goldmedaille, welch letztere das Bild von Pestalozzi zeigt und auf der Rückseite die Widmung trägt: «Professor Dr. Heinrich Hanselmann in Anerkennung seiner bahnbrechenden, praktischen, organisatorischen und wissenschaftlichen Tätigkeit auf dem Gebiete der Heilpädagogik und Jugendhilfe». 1949 wurde der Weltjugendhilfe-Preis zum erstenmal vergeben an H. C. Honegger in New-York, 1950 an Maria Montessori und 1951 nun eben an Prof. Dr. Hanselmann. Wir gratulieren herzlich. H. P.

## Kurse

### Fortbildungskurs

für das Personal der bernischen Erziehungsheime  
im Winter 1951/52, 1. Hälfte.

**Kurs A.** Freitag, 2. und Freitag, 16. November 1951.  
**Kurs B.** Freitag, 9. und Freitag, 23. November 1951.

Kursort: Konferenzsaal der Französischen Kirche.

Zeit: von 9.15 bis 11.45 und von 14.00—17.00 Uhr.  
angeleitet durch Paul Pfister, Innenarchitekt und  
Kunstgewerbler in Thun-Dürrenast.

Der Kursleiter hat mich gebeten, ja nicht zu viel zum voraus zu verraten. Dagegen darf ich sagen, dass diesmal in jedem Kurs eine Gemeinschaftsarbeit geleistet wird, die viel Anregung und Befriedigung bieten wird und auch im Heim ohne weiteres gemacht werden kann.

Bitte in jeden Kurs gleichviel Teilnehmer entsenden. Wer den einen Tag eines Kurses besucht hat, sollte auch am zweiten nicht fehlen. Die beiden Kurse haben diesmal nicht das gleiche Arbeitsfeld, sodass die Tage besser nicht ausgetauscht werden. Dagegen kann man natürlich auch jemanden an beide Kurse abordnen.

Für entfernt liegende Heime werden wie gewohnt Beiträge an die Reisekosten geleistet (nur den nichtstaatlichen bernischen).

*Alle Teilnehmer sollten mitbringen:*

Eine Schere, ein Taschenmesser oder sonst etwas zum «Schnätzen», Schnüre, Farbstifte oder Farben (Aquarell- oder Tempera), Bleistift, einen kleinen Hammer, eine Draht- oder Universalzange, einen kleinen Handbohrer, eine kleine Säge (Fuchsschwanz). Es macht durchaus nichts, wenn wir nicht alles mitbringen. Werkzeuge wird das Heim gerne leihen.

*Dazu die Teilnehmer von Kurs A*

Kastanien, Nüsse oder Nusschalen, Eicheln oder auch nur Eichelbecher, Tann-, Dählen- und Lärchenzäpfli, mit oder ohne Zweig, kleine hübsche Steine, Flechten von Bergtannen oder Lärchen, Rindenstücke aller Art, schöne Moosstücke, Holzabfälle mit Rinde, Hagebutten und wilde Beeren mit und ohne Zweig, Buchnüssli und deren Schale,

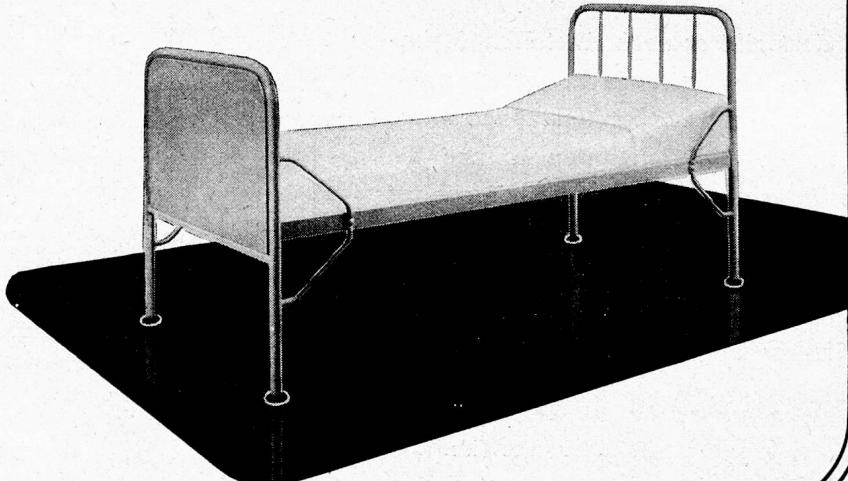


## -STAHLROHRBETTEN

für Anstalten, Asyle, Heilstätten, Heime, Institute, Sanatorien, Spitäler usw. sind sehr praktisch, solid und hygienisch.

Bitte verlangen Sie ausführliches Angebot oder Vertreterbesuch.

BIGLER, SPICHIGER & CIE. A.G. BIGLEN (BERN)



Wo immer

auf einem Gasapparat die Marke

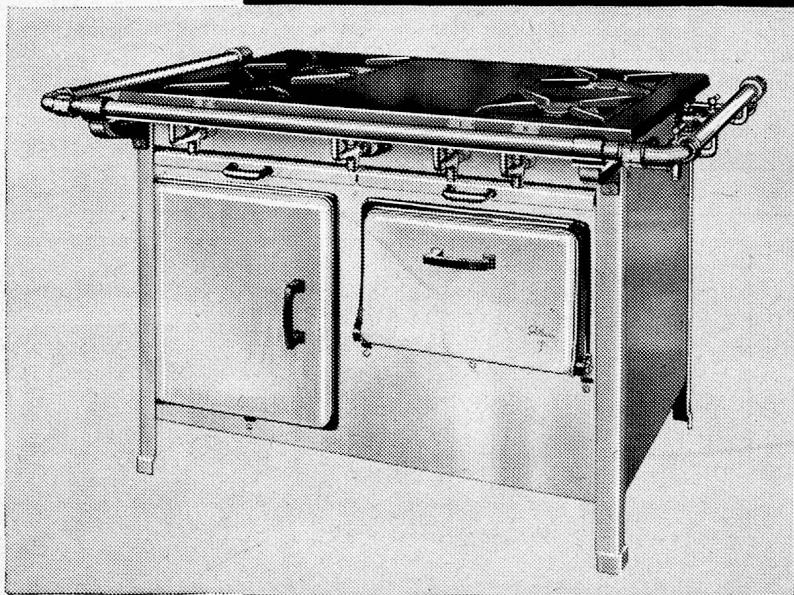
**Solothurner**

steht, werden Sie hören, daß es sich mit diesem Modell, trotz kleinem Gasverbrauch, rascher und besser kochen, braten und backen läßt.

Aus der zweckmäßigen Konstruktion resultiert das berechtigte Vertrauen in die

**Solothurner**  
GASHERDE

Schweizerische Gasapparate-Fabrik, Solothurn



# *risi risi risi risi risi risi*

## SUPPEN

Bitte abtrennen!

### Probenummern

Da und dort gibt es noch Anstalten, Heimkommissionen oder leitende Angestellte, die das Fachblatt noch nicht kennen. Auch unter Ihren Freunden und Bekannten können Sie vielleicht Interessenten für das Fachblatt gewinnen.

Wir bitten Sie daher höflich, uns für die Zustellung von Probenummern untenstehend einige Adressen anzugeben.

Abonnement für 1 Jahr Fr. 10.—  
für 6 Monate Fr. 6.—  
(Gewünschtes bitte unterstreichen)

Probenummern erbeten an folgende Adressen:

Datum: \_\_\_\_\_ Unterschrift und Adresse: \_\_\_\_\_

Bitte an: Buchdr. A. Stutz & Co., Wädenswil

Korkzapfen, einige dünnerne und dickere Rutenstücke (die man ganz gut auf Mappenlänge teilen kann) *und so weiter!*

... und die Teilnehmer vom Kurs B

Eine alte Zeitung, irgend eine Packschachtel (die im Notfall auch schon flach gelegt werden kann). Verschiedenfarbige, wenn möglich auch dicke Garnresten (eine oder zwei Dattelschachteln wären sehr willkommen), farbige Papierresten, alte Schnüre, auch dicke, leere Fadenspüli, leere Streichholzschachteln, kleine Abholzstücke aus der Schreinerei, einige Handhobelreste, ein «verzworgtes» Scheit oder eines, das im Querschnitt schon die Form eines Hauses hat, möglichst noch mit Rinde, Korkzapfen oder -Stücke, ein wenig Bast aus der Gärtnerei, *und so weiter!*

Jedes bringe, was es beschaffen kann.

Mit freundlichen Grüßen  
Vereinigung bernischer Heimleiter, i. A.:  
A. Wirth, Schloss Köniz.

### Bessere Möblierung im Schlafzimmer?

Auf die im Oktoberheft erschienenen Anfrage eines Kinderheimes sind mir nur mündlich zwei Aeusserungen sehr kompetenter Persönlichkeiten zu Ohren gekommen. Beide sind der Meinung, dass die Vorschläge keineswegs als Förderung des Luxus angesehen werden können und auch bei einem sehr beschränkten Budget erfüllt werden sollten.

Die Redaktion bittet daher nochmals, ihr Meinungsäusserungen über diese beiden Fragen und im Zusammenhang damit auch über andere Möglichkeiten rationellerer oder gemütlicherer Möblierung zu kommen zu lassen. Bekanntlich genügt eine Postkarte! Adresse der Redaktion: Dr. H. Droz, Eleonorenstr. 16, Zürich 32.

